

Jodelklänge für Chlootener Jubilare

Jodlergruppe Swissair Kloten hat den Festakt für die Chlootener Jubilare untermalt

Der Anlass war gut besucht und versprach eine tolle Stimmung. Mit Spannung haben die Jubilare den Eröffnungsworten der Verantwortlichen gelauscht. Es war Ihr Tag der geehrt wurde.

Die Jodlergruppe Swissair hatte das Glück, die Jubiläumsaktivitäten gesanglich zu untermalen. Mit ausgewählten Jodelliedern und Naturjodel wurden die Themen des Anlasses aufgenommen und wiedergegeben

Das Ziel des Anlasses war es, die Anwesenden zu ehren und ihnen einen schönen Tag zu bereiten. Dieses Ziel wurde gemäss Aussagen von Gästen erreicht und mit dem Auftritt der Jodlergruppe sogar übertroffen.

Der Austausch zwischen den Jodlern und den Gästen war sehr herzlich. Zum Teil waren auch ehemalige „Swissärler“ unter den Anwesenden und die dadurch entstand eine grosse Verbundenheit. „Die Jodlergruppe Swissair legt grossen Wert auf den persönlichen Kontakt“, sagte der Ehrenpräsident Manfred Schneider. „Zum einen geht es darum, bei den Verantwortlichen eines Anlasses, die richtigen

Informationen abzuholen und zum anderen darum, das Feed Back der Gäste zu erhalten“.

Die Begegnungen zwischen Kirche und Jodlergruppe sind eng und herzlich. Im Vorfeld wurde das Programm genauestens abgesprochen und für Eventualitäten Platz geschaffen. Mit den Gästen ins Gespräch zu finden, sich zwischen den Liedern unter die Gäste zu mischen und sich zu unterhalten ist für alle in der Jodlergruppe eine Selbstverständlichkeit.

Mit Freude wurden diese Gespräche aufgenommen und viele Gäste hatten Fragen die sie direkt an eines der Mitglieder stellen konnten.

Die Zukunft sieht noch einiger solcher Anlässe für die Jodlergruppe vor. Es gibt schon weitere Anfragen für das Jahr 2018 von Institutionen, Stiftungen oder gemeinnützigen Vereinen. „Dazu möchten ich sagen, dass wir uns, soweit es die tägliche Arbeitszeit zulässt, weiterhin stark engagieren werden um Menschen einige frohe Stunden zu bereiten“, sagt der Präsident der Jodlergruppe Tiziano Rosa.

Der Beitrag den die Gruppe für die Allgemeinheit leistet, ist nicht unwesentlich. „Viele unserer Mitglieder sind im Arbeitsprozess und müssen sich gewisse Freiräume, zu Lasten von Familie und Arbeit, schaffen. Da sind wir auf die Grosszügigkeit der Arbeitgeber und der Familie angewiesen“, so der Präsident weiter.

Die Dirigentin Vreni Rubi war, nach dem Auftritt, voller Freude. Im Brustton der Überzeugung verwies Sie auf die guten und disziplinierten Proben. „Ich habe schon einen gewissen Stolz, wenn ich sehe, wie sich „meine“ Männer und Frauen der Jodlergruppe einsetzen. Die Proben sind zwar streng und auch sehr kritisch, doch ohne diese beiden Eigenschaften würden wir nicht solche Erfolge feiern“. Getreu nach dem Motto jetzt erst recht, wird das letzte Quartal des Jahres dazu benutzt die beiden grossen Anlässe im September in Bassersdorf und im Dezember in Kloten vorzubereiten.

Die Stimmführerin ist eine sehr wichtige Position innerhalb der Gruppe. Olivia Labhart ist seit vielen Jahren die erste Jodlerin der Gruppe und ist zugleich Stimmführerin. An Konzerten und Auftritten vertritt sie die Werte der Dirigentin. Sie setzt Akzente, arbeitet an Nuancen und führt die Gruppe durch ihre Stimme, ihre Körpersprache und ihre Präsenz während der Darbietung, an. Vom Anstimmen bis zum Schlussston übernimmt Olivia die Verantwortung für Rhythmus, Takt und Ausstrahlung und überträgt Ihre Sicherheit und Ruhe auf die gesamte Gruppe.

Bestens Gelungen, so das Urteil des Vize-Präsidenten(Wädi) Walter Volkart. Wir sind bereit für die nächsten Auftritte.

Ankündigung 16.09.2017 Bassersdorf

